

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Textsuche: in der Gruppenarbeit gemeinsam den Lerngegenstand erschließen (27 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

Textsuche: Beschreibung der Methode

Gemeinsam einen Text erschließen oder einem neuen Unterrichtsgegenstand begegnen: Dies eröffnet der Lehrkraft die Möglichkeit, Schüler zu sozialem, gemeinsamen Lernen anzuregen. Die Schüler gehen aufeinander zu, um einen Anschluss text zu finden bzw. müssen sich an einen anderen Mitschüler wenden, damit das Textganze entsteht oder der Lerngegenstand entsprechend erschlossen werden kann.

Vorgehensweise:

1. Die Lehrkraft hat einen Text in einzelne Abschnitte eingeteilt und auf Streifen oder Karten geschrieben. Oder: Ein neuer Lerninhalt wird auf einzelne Arbeitskarten notiert.
2. Die Karten/Streifen werden auf einem Tisch verdeckt aufgelegt.
3. Jeder Schüler nimmt sich eine Karte und liest den Text durch.
4. Er sucht sich den Partner, der den jeweiligen Anschluss text haben könnte.
5. Nachdem er diesen gefunden hat, informieren sich beide gegenseitig über den Inhalt und entscheiden dann, wer den gemeinsamen Inhalt weiterträgt. Beide gemeinsam suchen sie den nächsten Anschluss.
6. Am Ende hängen die Teile aller Schüler zusammen, der Text bzw. Inhalt ist erstellt. Der Text wird nochmals durch einen Schüler vorgetragen bzw. die Schüler informieren gemeinsam über den neuen Unterrichtsgegenstand.

Ziel:

Zunächst wird mit einem Partner, dann mit der ganzen Lerngruppe oder Klasse, ein Lerninhalt erstellt. Das Ganze entsteht aus einzelnen Abschnitten, wobei über den Inhalt jedes Abschnitts Verständnis hergestellt werden muss. Die Schüler erleben, dass aus der gegenseitigen Zusammenarbeit für alle gemeinsam der Lerngegenstand entsteht.

Hinweise:

Die Methode kann in einer Gruppe oder auch (je nach Umfang des Lerninhaltes oder Textes) mit der ganzen Klasse durchgeführt werden. Wichtig ist dabei, dass die Schüler beieinander bleiben, da sie sonst nur jeweils ihren bzw. den Teil des Partners erschließen. So aber werden sie fortlaufend informiert und erhalten die Inhalte mehrmals präsentiert.

Abschließend kann die Lehrkraft einen oder mehrere Schüler zur Gesamtdarstellung aufrufen.

Textsuche: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Fach Deutsch

- Arbeit mit literarischen Texten. Eine Geschichte wird erschlossen.
- Zusammenstellen eines Sachtextes nach seinem logischen Aufbau (siehe Hinweise unten).

Im Fach Mathematik

- Erarbeiten des Aufbaus einer Sachaufgabe.
- Wiederholung von Lösungswegen, die zur Routine werden müssen.
- Finden von Zahlenreihen mit Vorgänger und Nachfolger.

Im Sachunterricht

- Aufgliedern eines Sachtextes in einzelne, inhaltlich abgerundete Abschnitte.
- Zuordnung von zusammenhängenden Inhalten.
- Zuordnung von Bild und Text/Wort.

Im Sportunterricht

- Textabschnitte werden in der Turnhalle an den Seitenwänden aufgehängt. Die Schüler laufen von Text zu Text zunächst nacheinander, dann kreuz und quer entsprechend der Reihenfolge der zusammengehörigen Textabschnitte. Die Lehrkraft erkennt am Gleichlauf der gesamten Gruppe, ob die Schüler den Text richtig zusammengesetzt haben.
- Arbeitskarten mit Textteilen liegen in den Hallenecken. Die Schüler nehmen sich eine Karte, lesen den Inhalt und suchen sich den Mitschüler mit dem nachfolgenden Inhalt. Dem Aufbau des Textes entsprechend reihen sich die Schüler an der Längsseite der Halle auf. So bilden sie am Ende der Laufübung die richtige Textabfolge, die dann abschließend vorgelesen werden kann.

Textsuche: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Textsuche“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „Ein Haus wird gebaut“ (vgl. S. 87 ff.).

1. Zu **M7** (vgl. S. 97): Der Sachtext wird in die einzelnen Abschnitte zerteilt. Die Textabschnitte werden zum Gesamttext zusammengesetzt.
2. Zu **M9** (vgl. S. 99): Jeder Schüler erhält einen Satzabschnitt. Er sucht sich bei den anderen Mitschülern den passenden zweiten Satzteil. Dabei lernt er auch andere Abschnitte kennen.
3. Zu **M13** (vgl. S. 103): Der Text wird in die einzelnen Abschnitte zerteilt. Die Schüler lesen sich gegenseitig die Abschnitte vor und suchen den passenden Anschlussteil.

Ein Haus wird gebaut

Monika Zeidler

Lernziele:

Die Schüler sollen

- wissen, dass zu jedem Haus ein Grundstück gehört, das durch Grenzsteine markiert ist,
- das sinnvolle Nacheinander- und Zusammenarbeiten von Bauherrn, Architekten und Handwerkern in groben Zügen verstehen,
- dabei einige wichtige Handwerksberufe kennenlernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Evtl. sind in der Klasse Kinder, deren Familie gerade ein neues Haus bezogen hat bzw. deren Familien gerade ein Haus bauen. Sie dürfen davon erzählen. Die Lehrkraft notiert wichtige Begriffe an der Tafel, z.B. verschiedene Handwerkergruppen oder Fachbegriffe wie Fundament, Boden, Dach, Steine, Beton, Mörtel, ...</p> <p>Alternative: Die Lehrkraft unternimmt mit der Klasse einen Unterrichtsgang zu einer Haus-Baustelle in der Nähe der Schule.</p>	<p>Die Schüler erzählen von eigenen Erfahrungen (auch von dem, was sie von Erwachsenen aufgeschnappt haben) beim Planen und Bauen eines Hauses. Andere Schüler erzählen, welche täglichen Beobachtungen sie beim Bau eines Hauses (gebaut wird ja überall!) machen.</p> <p>Die Schüler erhalten Beobachtungsaufträge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achtet auf/interviewt die Handwerker; • notiert die verwendeten Baumaterialien; • beschreibt den augenblicklichen Stand der Bauarbeiten; • könnt ihr euch das fertige Haus vorstellen? Zeichnet es!
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft erklärt: „Wer ein Haus bauen will, braucht zuerst ein Grundstück. Ein Grundstück wird begrenzt durch Grenzsteine; Grenzsteine geben an, welche Lage, welche Form und welche Größe ein Grundstück hat. Grenzsteine werden tief in die Erde eingesetzt, damit sie nicht/nur mit großem Aufwand versetzt werden können.“</p> <p>Die Lehrkraft provoziert die Schüler: „Das Grundstück ist da. Jetzt kann es losgehen mit dem Bauen! Die Handwerker werden bestellt, Steine, Zement, Holz und Balken und andere Baumaterialien ...“ Eine allgemeine Diskussion schließt sich an. Ergebnis: Wer bauen will, muss zuerst planen. Der Architekt erstellt nach den Wünschen des Bauherrn/der Bauherrin einen Bauplan.</p>	<p>Einige Schüler beschreiben im Gespräch das eigene Grundstück. Auf die Frage „Wo möchtest du am liebsten wohnen/leben/spielen/arbeiten?“ beschreiben andere ein Traumgrundstück, berichten von Wunsch- oder Fantasievorstellungen bezüglich eines Grundstücks. Die Klasse macht sich auf die Suche nach den Grenzsteinen für das Schulgrundstück. Die Schüler stellen die Richtpunkte fest und laufen die Grundstücksgrenzen ab. → Arbeitsblatt M1 → Arbeitsblatt M2</p> <p>Die Schüler protestieren: „Zuerst muss man wissen, welches Haus man bauen will, wo es hingebaut werden soll, wie groß es werden soll, wo die Eingangstüre, wo die Fenster sein sollen usw.“ Alle Beiträge werden in der Reihe der richtigen Arbeitsfolge geordnet. Alle kommen zu dem Schluss: Wer bauen will, braucht einen Plan. → Arbeitsblatt M3</p>

Ein Haus wird gebaut

<p>Die Lehrkraft fährt fort: „So ein Hausbau scheint eine streng geordnete Sache zu sein. Da kann offensichtlich nicht jeder kommen, wann er will, arbeiten wann und was er will. Was geschieht zuerst?“</p> <p>Die Lehrkraft weist auf die Alternative hin: Wo keine Baugrube für einen Keller ausgehoben wird, wird eine Bodenplatte (= Fundament) gegossen.</p> <p>Lehrkraft: „Nun geht es endlich los mit dem Bauen. Die Maurer kommen und gießen das Fundament/die Bodenplatte (Fachbegriff erklären!); sie ziehen auch die ersten Mauern hoch. Wichtig: Sie müssen sich genau nach dem Bauplan richten!“</p> <p>Lehrkraft: „Sind alle Außen- und Innenmauern hochgezogen, kommen die Zimmerleute und errichten mit langen schweren Balken den Dachstuhl. Wird es ein mehrstöckiges Haus, ist dazu ein Kran notwendig, um die Baumaterialien nach oben zu befördern.“</p> <p>Lehrkraft: „Ist das Dach gerichtet, feiern Bauherr und Handwerker das Richtfest. Auf die Balken des Dachs wird der Richtkranz gesetzt! Nun kann der Innenausbau beginnen.“</p> <p>Wichtig: Auch jetzt müssen die Handwerksarbeiten in einer bestimmten, sinnvollen Reihenfolge durchgeführt werden.</p>	<p>Die Schüler berichten von ihren Beobachtungen: Zuerst hebt ein Bagger eine Baugrube aus. So eine Baugrube ist wie ein Schaufenster in die Erde: Die Schüler berichten von den unterschiedlichen Erdschichten (evtl. nochmals einen Unterrichtsgang!), sie gehen der Frage nach, woher das Wasser in den Baugruben kommt (sie fragen Bauarbeiter!), sie überlegen, ob das Wasser dem Haus schaden bzw. wie es entfernt werden könnte, ... → Arbeitsblatt M4</p> <p>Die ersten Handwerker sind da. Die Schüler beschreiben das Werkzeug (Kelle, Eimer, Schaufel), die Hilfsmittel (Betonmischmaschine) und die Baumaterialien (Zement, Sand, Wasser, Steine, Holz), schließlich auch die Tätigkeiten der Maurer (auftragen, glätten, festsetzen, ausrichten, gießen, schütten). → Arbeitsblatt M5</p> <p>Die Schüler berichten wieder von ihren Beobachtungen: Das Errichten eines Dachstuhls ist eine schwere und gefährliche Arbeit. Die Schüler machen sich auf die Suche nach verschiedenen Dachformen. → Arbeitsblatt M6</p> <p>Die Schüler hören, mit dem Richtfest ist der Rohbau eines Hauses abgeschlossen. Form und Größe des neuen Hauses sind bereits gut zu erkennen. Für den Innenausbau werden wieder andere Handwerker gebraucht, z.B.: Klempner, Elektriker, Glaser, Schreiner, Verputzer, Fliesenleger, Fußbodenleger, Maler. Die Schüler beschreiben die Tätigkeiten, die verwendeten Materialien und das Handwerkszeug. → Arbeitsblatt M7</p>
<p>III. Fächerverbindende Umsetzung</p> <p> Zusammenfassung des Gelernten: Die Handwerker müssen in der richtigen Reihenfolge arbeiten.</p> <p>Vertauschen die Handwerker ihre Arbeiten?</p> <p>Grammatikübung</p> <p>Wortbedeutungen und Worterklärungen zu Wörtern rund um den Hausbau</p>	<p>Die Schüler bringen die Tätigkeiten der Handwerker in die richtige Abfolge der Arbeiten. → Übungsblatt M8</p> <p>Die Schüler ordnen den Handwerkern die richtigen Tätigkeiten zu. → Aufgabenblatt M9</p> <p>Die Schüler üben die Passivform im Präsens. → Übungsblatt M10</p> <p>Die Schüler ordnen Wörter ihren Wortfamilien zu; sie lernen dadurch Wortbedeutungen zu verstehen und gegebenenfalls selbst Worterklärungen zu finden. → Vorlage M11</p>